

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 25.11.2015,
Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG**

Nr.: XII/03/15

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Anwesend sind:

Frau Cornelia Barth	Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Stefan Bötel	Herr Franz Roskosch
Herr Jürgen Diekmeyer	Herr Dr. Karsten Seidel
Frau Cecilie Eckler- von Gleich	Herr Jörg Tapking
Frau Petra Fritsche-Ejemole	Herr Gerald Wagner
Herr Wolfgang Golinski	Herr Dr. Peter Warnecke
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Frau Nicoletta Witt
Herr Gerald Höns	

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Ingo Lenz
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Herr Rainer Imholze - Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Erwin Böhm - Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
Frau Anja Blumenberg - Sozialzentrum Gröpelingen/Walle

Die Beratung folgender – um TOP 1a ergänzte - Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/15 vom 06.10.2015

TOP 1a: Neubesetzung von Fachausschüssen

TOP 2: Freiraumplanung Dedesdorfer Platz

hier: Präsentation des aktuellen Sachstandes nach zwei Workshops

dazu: Herr Rainer Imholze / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Frau Veronique Faucheur / Atelier Le Balto

TOP 3: Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung

dazu: Frau Monika Frank / Senatorin für Soziales, Frauen, Jugend, Integration, Sport
Herr Erwin Böhm und Frau Anja Blumenberg / AfSD

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) aus der Bevölkerung aus dem Beirat

TOP 5: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/15 vom 06.10.2015

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

TOP 1a: Neubesetzung von Fachausschüssen

- Die AfD schlägt als Vertreter der AfD gemäß § 23.5 Ortsgesetz für Beiräte und Ortsämter für den Fachausschuss „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ Herrn Peter Scharlau vor. Dem wird mit 3 Enthaltungen zugestimmt.
- Der für den Fachausschuss „Soziales“ vorgeschlagene Vertreter der AfD, Herr Fastenau, kann sein Amt nicht antreten, da aufgrund seiner persönlichen Wohnsituation keine Wählbarkeit gegeben ist.

TOP 2: Freiraumplanung Dedesdorfer Platz

Herr Imholze stellt die aktuellen Planungen zur Freiraumfläche Dedesdorfer Platz vor (Anlage 1). Grundlage ist der Entwurf des Büros LeBalto von vor drei Jahren, der den damaligen Wettbewerb gewonnen hat. Daraus ergibt sich für das Büro LeBalto ein Anspruch auf Umsetzung gemäß der ursprünglichen Planungen. Auf den ursprünglichen Planungen aufbauend sind die Ergebnisse aus den beiden Workshops in die aktuellen Planungen eingeflossen.

- Im Flächennutzungsplan ist der Dedesdorfer Platz inzwischen als Grünfläche ausgewiesen;
- Wegeverbindung Vegesacker Straße/Steffensweg aus Bitumen – nach Möglichkeit die Farbe Gelbgrün (siehe Waller Park);
- Abriss des Vereinsheims erst bei Beginn der neuen Bebauung;
- Das Bunkergrundstück bleibt z.Zt. unangetastet;
- Die Gräben/Mulden um die Freifläche dienen der Entwässerung. Ebenso die Vertiefung in der Mitte der Freifläche;
- Die Bodenbeschaffenheit dieser mittigen Vertiefung soll geprüft werden, um eine einwandfreie Versickerung zu ermöglichen. Ein geologisches Gutachten wurde bereits in Auftrag gegeben;
- Die Vertiefung soll mit Sträuchern bepflanzt werden. Mittlere Rasenfläche ist ca. 100 m² groß. Es soll keine Matschfläche entstehen, da für die Entwässerung entsprechend gesorgt werden soll;
- Volleyballplatz mit Sand;
- Zwei Boule-Plätze;
- Bodenbelag im Fußballbereich mit Rasen;
- Die Sandstedter Straße wird eine Erschließungsstraße und keine Durchgangsstraße. Sie befindet sich im Aufgabenbereich des ASV. Die zukünftige Beschaffenheit wird z.Zt. überprüft. Für die Qualität öffentlicher Straßen gibt es Vorschriften, die vom ASV einzuhalten sind. Parkplätze werden noch berechnet;
- Anliegerzugänge zu den Gartengrundstücken sollen gewährleistet werden;
- Doppelbaumreihe mit heimischen Hölzern und Obstbäumen. Zu den Häusern hin sollen Hecken gepflanzt werden;
- Platz für die Waller Leselust;
- Die Mittel sind gesichert.

Absprachebedarf besteht bei folgenden Punkten:

- Entwässerung: Prüfung durch ein Bodengutachten.
- Sandstedter Straße: keine Asphaltierung. Absprache mit dem ASV
- Mittevertiefung/Rasenfläche: die Mitte aus der Mitte weiter raus ziehen, damit eine größere Spielfläche entsteht.
- Pflege, Betrieb des Platzes: muss mit dem Verein abgesprochen werden, welche Verpflichtungen sich daraus ergeben. Verträge müssen geschlossen werden.
- Toiletten: aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten werden Toiletten eher in einem der zukünftigen Gebäude unterzubringen sein.

Weiteres Verfahren:

- Beschluss des Beirates Walle über die Entwurfsplanung
- Erstellung Deputationsvorlage
- Beschluss Deputation
- Ausführungsplanung
- Trägerbeteiligung
- Ausschreibung
- Ausführung ab Frühsommer 2016

Beschluss des Beirates gemäß Anlage 2: Zustimmung einstimmig.

TOP 3: Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung

Zur heutigen Sitzung wurde Frau Frank eingeladen. Bedauerlicherweise hat sie weder ihre Teilnahme abgesagt noch ist sie zur Sitzung erschienen. Der Beirat protestiert anlässlich eines solchen Verhaltens. Das Ortsamt ist aufgefordert, Frau Frank darüber entsprechend zu informieren.

Frau Blumenberg berichtet über die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung und über die Ergebnisse aus dem Controlling-Ausschuss (CA). Diesem gehören zwei VertreterInnen des Beirates Walle, zwei VertreterInnen der freien Träger und zwei VertreterInnen des Sozialzentrums an. Die Entscheidungen müssen im Konsens getroffen werden. Strittige Beschlusslagen werden an den Jugendhilfeausschuss weiter geleitet. In 2015 standen dem Stadtteil Walle Fördermittel in Höhe von € 346.000,00 zur Verfügung. Mit dieser Summe ist auch in 2016 zu rechnen. Tatsache ist, dass die Mittel nicht ausreichen und bei jedem Träger und Angebot gekürzt werden musste. Tarifierhöhungen sind bei den freien Trägern noch gar nicht berücksichtigt worden.

- Große Summen gehen bereits an die beiden Jugendfreizeitheime sowie an das Spielhaus Ratzeburger Straße.
- Schwerpunkt des CA ist das Ferienprogramm, für das in 2016 bereits € 5.000,00 reserviert wurden. Die unterschiedlichen Träger tun sich dazu zusammen.
- Der Sportgarten ist erst nachträglich in die Förderliste aufgenommen, die Fördermittel aber nicht entsprechend erhöht worden. In 2015 wurden dem Sportgarten für seine Angebote € 8.600,00 bewilligt, es findet keine Trägerunterstützung statt. Für 2016 sollen € 11.925,00 bewilligt werden. Damit werden 2 x 15 Stunden durch zwei StudentInnen gefördert, die nachmittags vor Ort sind. Einige Events konnten nicht berücksichtigt werden, z.B. Weserhelden, BMX-Rennen.

Insgesamt handelt es sich bei der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendförderung um eine unzureichende Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit. Der Beschluss der Beiräte Findorff, Walle und Gröpelingen vom 17.02.2015 wird noch einmal bekräftigt (Anlage 3) und mit folgendem Zusatz versehen:

"Der Beirat Walle fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, den Sportpark in der Überseestadt als zentrale, städtische Aufgabe anzusehen und die diesbezüglichen Aktivitäten des Sportgarten e.V. durch finanzielle Zuwendungen in ausreichender Höhe abzusichern.

Begründung:

Der Sportgarten e.V. trägt durch sein Angebot ganz erheblich dazu bei, die Attraktivität der Überseestadt für BewohnerInnen des Bremer Westens und darüber hinaus zu steigern. Um den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer weiterhin gerecht werden zu können, sieht es der Beirat als notwendig an, neben dem weiteren Ausbau auch die pädagogische Betreuung der Einrichtung dauerhaft sicher zu stellen."

Der Beirat erwartet eine zeitnahe schriftliche Antwort auf diesen Beschluss und stimmt der Bekräftigung des Beschlusses mit dem o.g. Zusatz einstimmig zu.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) **aus der Bevölkerung:** Es liegt nichts vor.

b) **aus dem Beirat:**

- Weltbürger-Workshop: von der Koordinatorin für Migration und Flüchtlingsfragen wird vorgeschlagen, einen Workshop zu diesem Thema für den Beirat Walle an einem Samstag in 2016 zu veranstalten. Interessensbekundungen bitte an Frau Fritsche-Ejemole.
- Nachfrage beim Sozialressort zu den Vorschlägen zur Flüchtlingsunterbringung anlässlich der Beiratssitzung am 06.10.2015 (Telekom-Gebäude, ehemaliges Postverwaltungsgebäude Holsteiner Straße).
- Antrag der Fraktion BÜRGER IN WUT „Berücksichtigung von 12,3% Wählerstimmen in den Fachausschüssen“ (Anlage 4): in der Koordinierungsrunde am 13.11.2015 wurde einvernehmlich beschlossen, dass die Senatskanzlei um Aufklärung gebeten wird, ob ein solcher Zusammenschluss möglich ist.
- Antrag der Fraktion DIE LINKE „Fragen zum Sachstand Bauvorhaben Schuppen 3“ (Anlage 5): Der Antrag wurde sehr kurzfristig gestellt. Die Fraktionen müssen Gelegenheit haben, intern darüber zu diskutieren. Überweisung an den Fachausschuss „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.
- Antrag der Gruppe „AfD“ zur „Nutzung des Kaisenhaus-Museums zur Unterbringung von Flüchtlingen“ (Anlage 6): Dem Antrag auf Nichtbefassung wird mit 1 Gegenstimme zugestimmt.

TOP 5: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Der Beiratssprecher berichtet über das Verfahren zur Globalmittelvergabe in 2016.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitzende/Protokoll:

Beiratssprecher:

- Ulrike Pala -

- Wolfgang Golinski -